

# MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE LEIPZIG

## Presseinformation

**Thomas Scheibitz**  
**Ansicht und Plan von Toledo**

10. Mai bis 22. Juli 2001

### die Kooperation

Das Kunstmuseum Winterthur und das Museum der bildenden Künste Leipzig zeigen neue Arbeiten von Thomas Scheibitz, um dessen Werk auch im deutschsprachigen Raum einem größeren Publikum vorzustellen. Durch zahlreiche Ausstellungen in den USA und in England (Galerien und Museen) hat der Künstler im angel-sächsischen Raum eine große Bekanntheit erfahren.

Für Winterthur war die Ausstellung Teil eines kontinuierlichen Ausstellungsprogrammes zur Auseinandersetzung mit neuerer Malerei, für Leipzig ist es ein weiterer Schritt, Positionen zeitgenössischer Kunst im Museum vorzustellen.

### der Künstler

Thomas Scheibitz, geboren 1968 in Radeberg, studierte nach einer Lehre als Werkzeugmacher an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, wo er von 1996 bis 1998 Meisterschüler war. Seit 1996 lebt er in Berlin.

### die Ausstellung

Die Ausstellung zeigt ca. 30 Gemälde, ebensoviel Papierarbeiten und fünf Objekte. Alle Werke sind 2000/2001 in Vorbereitung dieser Ausstellung entstanden. In erweiterter und modifizierter Form wird sie im Herbst 2001 im Stedelijk Museum in Amsterdam gezeigt.

### der Ausstellungstitel

„Ansicht und Plan von Toledo“ ist der Titel eines Bildes von El Greco (um 1609). Bei diesem Bild verschmelzen ein geographisch-statistisches Element (Plan) mit dem Stadtpanorama (Ansicht) von Toledo. Changierend ist auch das visuelle Rahmenwerk: eine emblematische Figur wird verlebendigt, eine handelnde Figur gerinnt zum Dekor. Plane Bühne und unendlicher Tiefenraum gehen unvermittelt ineinander über. Diese

Eigenschaften des historischen Bildes haben im Jahr 2000 den Bildaufbau bei Scheibitz mit beeinflusst.

die Bilder

Am Anfang steht eine Bildidee. Für diese Idee stehen Erlebnisse, die übersetzt werden wollen in Gestalt eines Bildes. Allgemeine Bildwelten sind das Reservoir, aus dem Scheibitz dabei schöpft: Filme, Fotos, Flyer, CD-Cover, aber auch traditionelle „Hoch“-Kunst wie auch kunsthandwerkliches Dekor sind Exkursionsfelder. Freie Formen und Formverläufe, die zu Zeichenhaftem gerinnen, kommen zu einer fließenden Synthese, so wie auch lineare Konstruktionen mit freiem malerischen Duktus bruchlos einhergehen. Der Bildaufbau bleibt in der planen Fläche. Tiefenraum „outet“ sich als Illusion gleich dem Bühnenprospekt. Scheibitz' Farbpalette ist unverwechselbar. Die Farben muten an, als hätten sie einmal etwas anderes versprochen, von Natürlichkeit sind sie weit entfernt. Scheibitz zeigt auch einige Objekte, die er zusammen mit seinem als Steinmetz tätigen Vater realisiert hat.

der Dank

Ausstellung und Katalog wurden unterstützt durch das Institut für Auslandsbeziehungen e.V. in Stuttgart, den HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie und die Förderer des Museums der bildenden Künste Leipzig.

der Katalog

Zur Ausstellung erscheint im Richter Verlag Düsseldorf ein Katalog im Umfang von 72 Seiten und 60 Abbildungen sowie Textbeiträgen (deutsch/englisch) von Dieter Schwarz und Hans-Werner Schmidt. Vom Katalog ist eine Museumsausgabe und eine Buchhandelsausgabe im Angebot zum Preis von 30 DM bzw. 68 DM.

die Eröffnung

Die Eröffnung findet am Mittwoch, dem 9. Mai 2001 um 19.00 Uhr im Museum der bildenden Künste Leipzig statt. Es spricht Dr. Hans-Werner Schmidt.

das Künstlergespräch

Am Mittwoch, den 16. Mai um 19.00 Uhr findet ein Gespräch in der Ausstellung statt mit Thomas Scheibitz und Dr. Hans-Werner Schmidt.

gez. Dr. Hans-Werner Schmidt